

Elster-Chronik.

Die Elsterchronik weiß es noch . . .

Ruhland vor 100 Jahren

Eine Spätlese zusammengestellt von Horst Bormann (20. Folge)

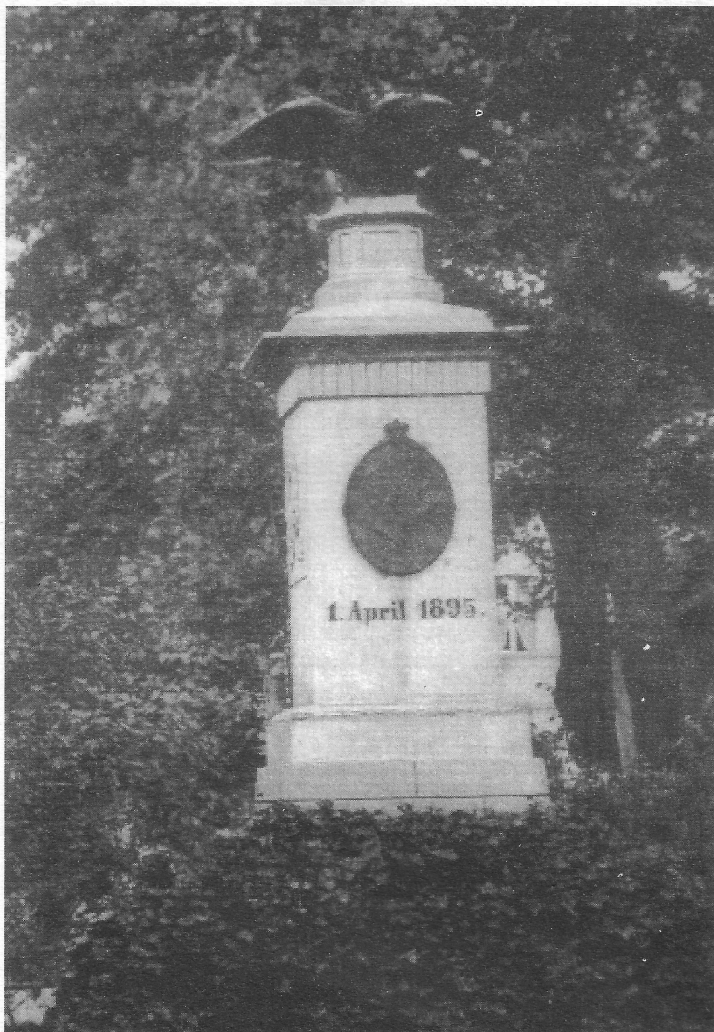
April und Juni 1895

BISMARCK - EICHE UND BISMARCK - DENKMAL

Zu Ehren des Alt - Reichskanzlers, des Fürsten Otto v. Bismarck, wurde anlässlich seines 80. Geburtstages auf Initiative des Ruhlander Heimatvereins eine B i s m a r c k - E i c h e gepflanzt. Zuvor hatte namens des Vereins dessen Vorsitzender, Herr Bürgermeister Schimmelman, beim Fürsten in Friedrichsruh um die Erlaubnis zur Namensgebung der Eiche nachgesucht, die von diesem mit folgender Depesche den Ruhlandern erteilt wurde:

"Es wird mir eine Ehre sein, wenn die an meinem Geburtstage gepflanzte Eiche nach meinem Namen benannt wird.
von Bismarck."

In unmittelbarer Nähe des Gedenkbaumes fand schon Wochen danach die feierliche Enthüllung eines Bismarck - Denkmals auf dem Kirchplatzes gegenüber der Oberpfarre statt.



Den Gipfel des etwa 2 1/2 m hohen Sandstein-Postamentes krönte ein Schwarzer Adler.

Die Rückseite trug die Worte "Dem großen Kanzler"

Aufruf!

Ein verheerende Feuersbrunst hat am 6. d. Mts. in den Mittagsstunden das Dorf **Arnsdorf** heimgesucht. **13 Gehöfte mit 38 Gebäuden** sind ein Raub der Flammen geworden. Mit Ausnahme des Rindviehbestandes ist fast durchweg **sämmtliches Mobiliar** sowie das lebende und todte **Juventar mitverbrannt**. **Schleunige Hilfe thut noth** und appellire ich an die stets bewiesene **Milddthätigkeit** der Leser dieses Blattes, durch Gaben von Kleidungsstücken, Betten, Wirthschaftsgegenständen, Rauchsutter, Körnern sowie durch Spenden von Geld das große **Glend zu mildern**. Zur Empfangnahme angeführter Gegenstände, über die auf Wunsch öffentlich dankend quittirt werden soll, sind außer dem Unterzeichneten Herr Lehrer **Reimann** sowie Herr Ortssteuer-Erheber **Schöne** in Arnsdorf gern bereit.

Ruhland, den 7. Mai 1895

Der Amtsvorsteher.

Malin

Dankagung.

Für die am 6. Mai d. J. durch den großen Brand in **Arnsdorf** bei Ruhland Betroffenen sind uns auf die ergangenen Aufrufe aus der Nähe und Ferne so reiche Gaben an Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken, Wirthschaftsgegenständen, Futter und Geldbeiträgen zugegangen, daß den Geschädigten eine sehr wirksame Hilfe hat zu theil werden können. Die bis jetzt bei uns eingegangenen **Geldbeiträge** haben eine Höhe von **1178 Mk. 90 Pf.** erreicht, die **Natural-Unterstützungen** sind dieser Summe **fast gleichwerthig**. Die Unterzeichneten haben bei der Vertheilung dieser Gaben theils die Höhe des Schadens theils die sonstige Lage der Geschädigten nach bestem Wissen berücksichtigt.

Wir sprechen Allen, welche mit so freundlicher **Bereitswilligkeit** die so plötzlich hereingebrochene Noth haben lindern helfen, Namens der Geschädigten unseren **wärmsten Dank** aus. Matth. 25,40. Der geehrten Redaction der Elster-Chronik wird für die kostenfreie Aufnahme aller unserer Bekanntmachungen noch besonders gedankt.

Malin, Amts-Vorsteher. Reimann, Lehrer. Schöne, Gemeinde-Altstester u. Ortssteuererheber.

Wahn, Oberpfarrer.

Mai 1895

ARNSDORF IN FLAMMEN

"Gegen 11 Uhr Vormittags stand auf noch unaufgeklärter Weise das Stallgebäude und einige Minuten später das Wohnhaus des Resthüfners Gott-helf Schöne in hellen Flammen. Ein starker Ostwind verbreitete das Feuer in kurzer Zeit auf 12 andere Wirthschaften, von denen 7 vollständig vernichtet, die übrigen 5 sehr geschädigt sind. Im Ganzen sind 13 Gehöfte mit 38 Gebäuden ein Raub der Flammen geworden.

Da der größte Theil der Bewohner auf dem Felde beschäftigt war, es infolgedessen anfänglich an thatkräftiger Hilfe mangelte, da ferner die Flammen in den zahlreichen Strohdächern reichlich Nahrung fanden, war eine durchgreifende Rettung unmöglich. Erst als die beiden Feuerwehren von Ruhland mit 3 Spritzen, sowie die der Gemeinden von Jannowitz und Guteborn erschienen, gelang es, das wüthende Element auf seinen Heerd zu beschränken. Der größte Theil der Betroffenen hat **sämmtliches Inventar verloren**. Rinder und Ziegen konnten noch dürftig gerettet werden, hingegen sind viele Schweine, Hühner und ein Hund in den Flammen umgekommen. Menschenleben sind glücklicher Weise nicht verloren gegangen. Leider hat nur ein Drittel von den Abgebrannten außer den Gebäuden auch das Inventar versichert. 5 bis 7 Familien sind dadurch gänzlich verarmt, da sie nur das bloße Leben gerettet haben."

Dank.

Für die von der Feuerwehr zu Ruhland wie von den angrenzenden Ortschaften Jannowitz, Hermisdorf und Guteborn erwiesene aufopfernde Hilfsbereitschaft bei dem am 6. d. Mts. in Arnsdorf stattgefundenen verheerenden Brande sage ich im Namen der Gemeinde Arnsdorf den besten Dank.

1862.

Ruhland, den 7. Mai 1895.

Der Amtsvorsteher.

Malin.

PAUL JANK'S NEUE SORGE

Auch Ruhland hatte bald darauf einen größeren Brand zu beklagen, und zwar an einem Standort, der in diesem Zusammenhang von seinem späteren Besitzer einen bis in die heutigen Tage erhalten gebliebenen Namen erhielt, nämlich die "Neue Sorge"

An der Stelle der Grundstücke Hermsdorfer Straße 1 und 2 stand bis vor 100 Jahren ein Sägewerk, das früher der Herrschaft Lipsa gehörte und später in Privatbesitz übergegangen war.

Eben dieses Dampfsägewerk wurde 1895 ein Opfer der Flammen. Der 1924 verstorbene Baumeister u.a. der Kaiser-Wilhelm-Schule Ruhland, Paul J a n k , erwarb diesen Platz der früheren Schneidemühle und übernahm damit für sich "eine neue Sorge".

Diese also von ihm geprägten und oft gebrauchten Worte wurden schon bald zur landläufigen Bezeichnung für dieses Grundstücks-Dreieck. Hier mündete auch der alte "Guteborner Leichenweg" auch "Schwarzer Weg" genannt, der zum Ruhlander Friedhof führte.

Wenige hundert Meter weiter südlich (heutige neue Landstraße nach Arnsdorf) schlängelte sich bis zur alten Straße nach Arnsdorf an Gebüsch entlang der sandige "Mordweg".

Ein niedriges Denkmal mit einer schlichten Schriftplatte aus Grauguß (heute nur noch ein Sandstein-Relikt) kündete am Wegrand, daß dort vor nunmehr 90 Jahren, am 18. März 1905, der 15-jährige Lehrling Paul S k a d o c k auf seinem Heimweg von der Arbeitsstätte Lauchhammer meuchlings ermordet wurde.

Anläßlich des Schützenfestes in der Stadt Ruhland ist der Marktplatz am 03.06.1995 in der Zeit von 8.00 - 11.00 Uhr für jegliche Parkmöglichkeit gesperrt.

Wir bitten auch alle Anlieger, während der vorgenannten Zeit, ihre Fahrzeuge an anderen Plätzen der Stadt abzustellen.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Durchfahrsmöglichkeit in Höhe Schützenplatz in der Ortrander Straße für Fahrzeuge aller Art vom 03.06. - 05.06.1995 aus Sicherheitsgründen stark eingeschränkt ist.

Wir bitten speziell alle Anlieger um Verständnis und Rücksichtnahme.

Leiter Ordnungsamt / Harald Jurke

Impressum:

Druck und Werbung Ruhland, Berliner Straße 19, Tel. und Fax (03 57 52) 21 07

Anzeigenschluß: 30.06.1995